



Die Chefs der Tiroler Bezirke kamen auf Einladung von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Mitte) in Innsbruck zusammen. Foto: RMS

Tiroler Bezirkshauptleute tauschten sich aus

Innsbruck – Zweimal im Jahr treffen sich die Bezirkshauptleute Tirols und Innsbrucks Stadtoberhaupt, um anstehende Themen zu besprechen. Anfang dieser Woche war es wieder einmal so weit. Auf Einladung von Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer diskutierten die Bezirkshauptleute z. B. die verpflichtende Amtssignatur, die am 1. Jänner nächsten Jahres in Kraft tritt.

Auch der elektronische Akt, seit 2004 zentraler Bestandteil der österreichischen Bundesverwaltung, kam zur Sprache. Die beiden geladenen Referenten Wilfried Connerth und Matthias Winkler informierten über Entwicklungen im EDV-Bereich.

Ein zweiter zentraler Themenbereich war die Verfolgung von ausländischen Straftätern. Gesprochen wurde auch über die Zusammenarbeit von Bezirksverwaltung, Zivil- und Katastrophenschutz und der Polizei.

Die BH-Konferenz dient dem Erfahrungsaustausch und ist eine Plattform für rechtliche und verwaltungstechnische Diskussionen. Außer den Bezirkschefs – darunter neben der Innsbrucker Bürgermeisterin die beiden Frauen Katharina Schall (Reutte) und Olga Reisner (Lienz) – nahmen auch Innsbrucks Magistratsdirektor Bernhard Holas und Landesamtsdirektor Josef Liener an der Konferenz teil. (TT)

Bei Kinderbetreuung aus Not eine Tugend gemacht

In Fulpmes und Neustift fehlten die Lehrer für die Nachmittagsbetreuung. Die Gemeinden haben reagiert.

Von Christoph Mair

Fulpmes, Neustift – Der Bedarf ist gegeben: Rund 40 Volksschüler besuchen derzeit den Schülerhort der Gemeinde Fulpmes, der erst seit Anfang Oktober in Betrieb ist. Denn er war so etwas wie eine Notgeburt. „Wir hätten eigentlich eine Nachmittagsbetreuung anbieten müssen, weil sich genug Kinder angemeldet haben“, erläutert der mit der Organisation betraute Gemeindegemeindevize Florian Stockhammer.

Während sich also genug Kinder fanden, gab es bei den Lehrern ein Problem. „Wir haben keine Lehrer bekommen“, sagt Stockhammer. Über die Gründe kann nur spekuliert werden. Fakt ist aber, dass die Nachmittagsbetreuung für Lehrpersonen aufgrund der geringeren Bezahlung im Vergleich zu Unterrichtsstunden nicht besonders attraktiv ist.

Deshalb war Improvisationstalent gefragt. Über den Schulleiter sei der Kontakt zur Sozialpädagogischen Akademie in Stams hergestellt worden, die Erzieher ausbildet. Als Sicherheit über



Ob Schülerhort oder Nachmittagsbetreuung. Den Kindern ist der Name egal. Ihnen gefällt die Betreuung in Fulpmes. Foto: Gemeinde Fulpmes

das Personal bestand, sei die Entscheidung gefallen, einen Schülerhort ins Leben zu rufen, erklärt Stockhammer die Entstehungsgeschichte. „Die Betreuer müssen in diesem Fall keine Lehrpersonen sein. Und die Eltern könnten ihre Kinder monatlich an- und abmelden. Besucht ein Kind nur einmal in der Woche die Einrichtung, fällt ein monatlicher Elternbeitrag von 40 Euro (ohne Mittagessen) an, der auf maximal 70 Euro für

fünf Tage in der Woche steigt. Untergebracht ist der Hort im ersten Stock des Sonderpädagogischen Zentrums. Für die

kommenden Jahre steht sogar ein Ausbau des Dachbodens bevor. Schließlich soll der Schülerhort nach dem laufenden Probejahr eine dauerhafte Einrichtung werden. Davon geht auch Bürgermeister Robert Denifl aus. Er sieht ihn auch als wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. „Gerade uns in der Gemeinde ist es eine Anliegen, dass alle gut Deutsch können.“

Ganz den gleichen Weg wie in Fulpmes und mit den gleichen Hürden ist man auch in der Nachbargemeinde Neustift gegangen. Auch dort fehlten die Lehrer für die Nachmittagsbetreuung. Laut Vizebürgermeister Hermann Stern wären zwar, je nach Verfügbarkeit, Lehrer zugeteilt worden. Der Preis wäre aber ein reger Wechsel gewesen. Darauf wollte die Gemeinde verzichten. Kostenmäßig würde kein großer Unterschied bestehen, so Stern.



Zirl ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Foto: Paumgarten

Zirl zählt 8000 Einwohner

Zirl – Die Marktgemeinde Zirl hat unlängst die 8000er-Einwohnergrenze überschritten. Das berichtete der Zirler Bürgermeister Josef Kreiser bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. Demnach sind derzeit exakt 8015 Personen in Zirl gemeldet.

Das Überschreiten der 8000er-Grenze sei zwar erwähnenswert, bringe aber keine Extravorteile etwa bei der Ausschüttung von Bedarfswweisungen des Landes, stellt Bürgermeister Kreiser fest. (np)

Familienfeste

In Innsbruck feiern Josef **Rienzner** seinen 73. Geburtstag und Aloisia **Mair** ihren 80. Geburtstag. In Rum feiert Moritz **Rienzner** seinen 64. Geburtstag.

Todesfälle

In **Vomp**: Elfriede Fuß, geb. Pöll, 81 Jahre. In **Anras-Gebreite**: Claudia Waldauf, 20 Jahre.

DER ULTIMATIVE FREIZEIT(S)PASS

TIROL REGIO
die Erfolgsstory
auch 2010-2011!

Erhältlich ab 01.10.2010
bei allen Seilbahnen und ...

- **Sillpark** Innsbruck
- **DEZ** Innsbruck
- **Rathausgalerien** Ibk.
- **Intersport Eybl** Ibk.
- **Intersport Okay** Ibk.

- **Hotel Cafe Central** Innsbruck
- **Canal Bauwarenhandel** Hall
- **Inntalcenter** Telfs
- **Raststätte Trofana Tyrol** Mils
- **FMZ** Imst

- **Raika** Matrei
- **Raika** Steinach
- **Raiba** Silz

Gutschein

im Wert von **5 €**

...auf Kindermode!

FUSSL
Modestraße

Gutschein gültig nur bei Kindermode ab einem Einkauf von 30 € in der Fussl Filiale in der Cyta Völs bis 30.10. Nur gültig auf reguläre Ware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. GS-Nr. 928. Gutschein auch in Kopie gültig! www.fussl.at

2000 P gratis! • Einkaufserlebnis in über 100 Shops www.ekz-cyta.com
Infohotline: 0512 / 304618

NUR NOCH 3 MONATE

BIS WEIHNACHTEN!

Jetzt GRATIS
trainieren!

Ist denn schon Weihnachten?

Noch nicht ... aber wenn Sie jetzt einsteigen trainieren Sie **bis 31.12.2010 GRATIS***

Aktion gültig bis 30.11.2010

www.body-and-soul.at

*Für Erststeiger in Verbindung einer Mitgliedschaft ab 12 Monate